

(213—2)

Kundmachung.

Die für das erste Semester 1865 mit **fünf und zwanzig Gulden 60 kr. öst. W.** für jede Bankaktie bestimmte Dividende kann vom 1. Juli l. J. angefangen bei der Aktien-Kasse der Nationalbank behoben werden.

Wien am 19. Juni 1865.

Pipig,

Bank-Gouverneur.

Schen,

Bank-Direktor.

(212—2)

Nr. 14390/1891

Kundmachung.

Am k. k. Gymnasium zu Trient ist eine Lehrstelle für klassische Philologie mit italienischer Unterrichtssprache zu besetzen.

Der Gehalt ist 840 fl., beziehungsweise 915 fl. öst. W. nebst den normalmäßigen Pensionalzulagen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruierten und an das hohe k. k. Staatsministerium stylisirten Gesuche bis zum **31. Juli d. J.**

im vorgeschriebenen Wege hieher zu überreichen. Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

Innsbruck, am 10. Juni 1865.

(209—3)

Kundmachung.

In dem Zeitraume vom 20. bis 29. Juli 1865 wird die Versteigerung der zu verpachtenden k. k. Weg- und Brückenmauthstationen, dann Wasserüberfuhren im Kronlande Kroatien und Slavonien an den dazu bestimmten Orten abgehalten werden.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die näheren Versteigerungsbedingungen aus dem im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 23. Juni 1865, Nr. 142, kundgemachten detaillirten Ausweise zu entnehmen sind.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Agram am 16. Juni 1865.

Nr. 6108.

(207—3)

Kundmachung.

Wegen Sicherstellung des Heubedarfes im Subarrendirungswege für den Laibacher Bezirk auf die Zeit vom 1. September bis Ende Oktober 1865 wird

am 19. Juli 1865,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Lizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Näheres über diese Behandlung in der in Nr. 141 dieser Zeitung enthaltenen Kundmachung. K. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung. Laibach am 12. Juni 1865.

(214—2)

Nr. 2824.

Kundmachung.

Der dritte dießjährige Jahrmarkt beginnt **Montag den 3. Juli.**

Dieß wird mit dem Beifügen kund gemacht, daß einheimisches d. i. krainisches Hornvieh ohne Beschränkung auf den Viehmarkt zugelassen, dagegen der Zutrieb und Verkauf des kroatischen Hornviehes nur gegen die vorgeschriebenen Viehgesundheitspässe und die Einfuhr der thierischen Rohprodukte nur gegen glaubwürdige, ämtliche Bestätigungen, daß diese aus unverseuchten Orten kommen, oder daß diese Rohstoffe gehörig desinfizirt wurden, gestattet werde.

Stadtmagistrat Laibach am 22. Juni 1865.

(1250—2)

Nr. 1035.

Erinnerung

an den unbekannten Oeflagten und Rechtsprätendenten auf den Theil der Wein-gartparzelle Nr. 2434, Steuer-Gemeinde Semizh in Jaroschkagora.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird dem unbekannten Oeflagten und Rechtsprätendenten auf den Theil der Wein-gartparzelle Nr. 2434, Steuergemeinde Semizh in Jaroschkagora hiermit erinnert:

Es habe Johann Fuchs von Semizh, wider denselben die Klage auf Erziehung obiger Vergemeinschaft sub praes. 9. Mai 1865, Z. 2315, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. Oktober l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und dem Oeflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Stefan Klein von Selo bei hl. Geist als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 10. Mai 1865.

(1181—3)

Nr. 1094.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Dovjak und seine unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Dovjak und seinen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Kotar von Groß-Bann Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Vergemeinschaft sub Verg-Nr. 22 ad Pfarrgilde St. Barthelma sub praes. 31. März

1865, Z. 1094, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

5. September 1865, früh 9 Uhr, angeordnet, und den Oeflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Martin Gruber von Großbann als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 31. März 1865.

(1220—3)

Nr. 9141.

Erinnerung

an Michael Staudacher von Bornschloß Nr. 68.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es sei über die Klage de praes. 12 April l. J., Nr. 6092, peto. 420 fl. c. s. c. des Dr. Pfefferer, als Vormund der mj. Karl Pachner'schen Erben und als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Maria Pfefferer, geb. Pachner in Laibach, gegen einen, dem unbekannt wo befindlichen Michael Staudacher von Bornschloß Nr. 68 aufzustellenden Curator ad actum in Folge Reassumirungsgesuches de praes. 6. Juni l. J., Nr. 9141, die Tagssagung auf den

15. September l. J.,

9 Uhr früh, hiergerichts angeordnet worden.

Hievon wird der unbekannt wo befindliche Oeflagte mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihm der hiesige Advokat Hr. Dr. Goldner aufgestellt wurde, dem er daher alle Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigens mit dem Kurator verhandelt würde, und er sich selbst die Kosten seines Ausbleibens zuschreiben hätte.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9 Juni 1865.

(1210—3)

Nr. 1976.

Erinnerung

an Andreas Fegez und dessen allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den Andreas Fegez und dessen allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, durch einen aufzustellenden Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe die mj. Maria Kraschna von Sapuze, durch ihre Vormünder Josef Kraschna und Mathias Kofschmann wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. V, pag. 117, Post-Zahl 278, Urb.-Nr. 521/522, Nr. 3. 33 vorkommenden Acker, genannt v velki njivi, sub praes. 30. April 1865, Z. 1976, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

9. September 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. hieramts angeordnet, und den Oeflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Semizh von Sturria als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. April 1865.

(1223—3)

Nr. 9381.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Kurze von Vertajb.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es sei über die Klage des Dr. Pfefferer, als Vertreter der Karl Pachner'schen Erben von Laibach de praes. 22. November v. J., Z. 17437, wider den unbekannt wo befindlichen Johann Kurze von Vertajb peto. 148 fl. 8 kr. zu Ha-

ratoren im Reassumirungswege der Tag auf den

19. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zum summarischen Verfahren angeordnet worden.

Hievon wird der unbekannt wo befindliche Oeflagte mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihm der hiesige Advokat Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem er daher alle seine Rechtsbehelfe bis dahin mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen hat, widrigens mit dem ihm schon aufgestellten Kurator verhandelt würde, und er sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuschreiben hätte.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juni 1865.

(1203—3)

Nr. 2712.

Erinnerung

an Helena Konzilia, geborene Welbe, und ihre Erben, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der Helena Konzilia, geborene Welbe, und ihren Erben, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Anton Koslaker von Ober-tuchau wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung des auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 35, Rkf.-Nr. 24 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube seit 6. Februar 1790 intabulirten Brautzubringens sammt Naturalien sub praes. 1. Juni 1865, Z. 2712, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

9. September 1865,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Oeflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Hafner von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens

diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. F. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 2. Juni 1865.

(1237—2) Nr. 210.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Matthäus Groschel von Dobrazhova.

Von dem R. F. Bezirksamte Jdria, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Jänner 1865 mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Matthäus Groschel von Dobrazhova eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

5. August 1865,

Vormittag 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. F. Bezirksamt Jdria, als Gericht, am 28. März 1865.

(1244—2) Nr. 2274.

Kuratelsverhängung.

Vom gefertigten R. F. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben: Es habe das R. F. Landesgericht Laibach mit Beschl. vdo. 27. Mai 1865, Z. 2685, die Kuratel über den als Verschwender erklärten Lorenz Widmar von Oshadonle aufzuheben befunden.

R. F. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. Juni 1865.

(1247—2) Nr. 4134.

Verständigung

an Johann Murn von Cermoschnitz, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes.

Von dem R. F. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Margareth Murn von Stopitz, gegen Johann Murn von Cermoschnitz die Klage sub praes. 22. Mai 1865, Z. 9134, wegen schuldiger 68 fl. 25 kr. c. s. c. hiergerichts überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

14. September 1865

hiergerichts angeordnet, und dem Beklagten auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. Rosina als Kurator aufgestellt wurde.

Hievon wird Johann Murn mit dem Beisatze verständigt, daß er zur obigen Tagung entweder selbst zu erscheinen, oder aber einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen habe, als sonst diese Rechtsache auf seine Gefahr und Kosten mit dem ihm aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

R. F. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 24. Mai 1865.

(1246—2) Nr. 2496.

Verständigung

an Anton Zvanut von Vossje Nr. 4.

Vom R. F. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Exekutionsache des minderj. Hieronymus Nebergoi von Podgrizh, durch seine Vormünder Theresia Nebergoi und Johann Nebergoi, gegen Anton Zvanut von Vossje Nr. 4 poto. 276 fl. ö. W. c. s. c. dem Letztern wegen seines unbekannten Aufenthaltes Josef Novak von Poka auf seine Gefahr und Kosten als Kurator aufgestellt wurde.

Dessen Anton Zvanut zur Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

R. F. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 2. Juni 1865.

(1241—2) Nr. 2065.

Aufforderung

an Anton Shelesnik.

Von dem R. F. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht,

daß Margareth Shelesnik am 7. Dezember 1864 zu Roje Hs. Nr. 10 ohne Hinterlassung einer leghwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Erblassers Anton Shelesnik unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten angeetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Anton Florianischitsch von Dnl abgehandelt werden würde.

R. F. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 8. Juni 1865.

(1206—2) Nr. 2991.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Vighan von Feistritz, gegen Andreas Kanelz von Dobropolje Nr. 13 wegen schuldiger 104 fl. 83 1/2 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 37 vorkommenden 1/2 Hube zu Dobropolje Nr. 13 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 955 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagung auf den

29. Juli 1865,

Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 3. Juni 1865.

(1212—2) Nr. 1643.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Poncur von Wernet Nr. 23, durch seinen Nachhaber Hrn. Johann Terpin R. F. Notar in Littai, gegen Lukas Juvan von Breznik wegen, aus dem Zahlungsauftrage vdo. 22. Juni 1864, Z. 2265, und dem gerichtlichen Vergleich vdo. 7. Februar 1863, Z. 568, schuldiger 64 fl. und 19 fl. 84 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kanderhof sub Rktf. Nr. 2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1445 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

20. Juli,

18. August und

20. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 9. Mai 1865.

(1227—2) Nr. 1152.

Exekutive Feilbietung.

Vom R. F. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird kund gemacht, daß in der Exekutionsache des Valentin Ruppel von Oberkolourat, gegen Franz Obresa von Langenegg, wegen schuldiger 14 fl. 30 kr. c. s. c. zur Vornahme der bewilligten exekutiven Feilbietung der Erbschafts-forderung des Franz Obresa pr. 123 fl. 50 kr. aus dem auf der, dem Jakob Obresa gehörigen, in Langenegg sub Urb.

Nr. 240, Rktf. Nr. 206 und 207 ad Ponovizh vorkommenden Realität im-bulierten Schuldscheine vom 2. März 1863 die Tagungen auf den

7. Juli und

28. Juli 1865,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet wird, daß obige Forderung erst bei der zweiten Tagung allenfalls unter dem Reinerwerthe hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 16. April 1865.

(1236—2) Nr. 1608.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Jdria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Auer, als Vormund der mj. Ferdinand und Katharina Pella von Laibach durch Dr. Suppan von Laibach, gegen Anton Wonzhina von Jdria wegen, aus dem Zahlungsauftrage vdo. 27. August 1864, Z. 4173, schuldiger 2000 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Jdria sub Urb. Nr. 214 vorkommenden Realität, bestehend in zwei Wohnhäusern, davon eines ganz neu aufgemauert ist, und worin bis nun das Färberei-Gewerbe vortreibt, betriebe wurde, samt dabei befindlichem Obst- und Gemüse-Garten mit sehr vielen Obstbäumen und Heuscheidung im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3990 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagungen auf den

26. Juli,

30. August und

4. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Jdria, als Gericht, am 14. Juni 1865.

(1240—2) Nr. 2104.

Dritte

exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesmältigen Edikte vom 15. Jänner d. J., Z. 11, wird kund gemacht, daß die zweite Feilbietung der, dem Johann Brämor gehörigen Realität Rktf. Nr. 116 ad Gut Swur über Ansuchen des Herrn Exekutionsführers als abgethan angesehen worden ist, und am

12. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten exekutiven Feilbietung dieser Realität hieramts geschritten wird.

R. F. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 12. Juni 1865.

(1243—2) Nr. 777.

2. und 3.

exekutive Feilbietung.

Vom R. F. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 2. März d. J., Z. 777, auf den 8. Juni d. J. angeordneten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, zu vor auf den

7. Juli und

9. August d. J.

angeordneten Feilbietung der, dem Franz Hirschenfelder von Unterfelding gehörigen Realitäten geschritten wird.

R. F. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 8. Juni 1865.

(1245—2) Nr. 2625.

3. exekutive

Real-Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 18. März 1865, Z. 1315, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Karl Premron von Adelsberg, Zessionär des Valentin Berger, gegen Anton Knafelz von Zagorje Nr. 82 poto. 50 fl. 40 kr. am 12. Juli 1865,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Real-Feilbietung geschritten wird.

R. F. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. Juni 1865.

(1249—2) Nr. 2341.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. F. Bezirksamte Möstling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marso Furlan von Rafouz Nr. 6, gegen Johann Ivanetich von Möstling, und Anton Basil von Smereschal wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche d. R. D. Kommende Möstling sub Rktf. Nr. 38 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

21. Juli 1865,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser einzigen Tagung auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersterer an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Möstling, als Gericht, am 11. Mai 1865.

(1208—3) Nr. 2555.

Dritte

exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edikte vom 22. Februar 1865, Z. 781, und 26. April d. J., Z. 1867, wird bekannt gegeben, daß, nachdem in der Exekutionsache des Josef Vossizh von Podraga, gegen Josef Premron bei Podborst Nr. 21 poto. 222 fl. c. s. c. im Einverständnisse beider Theile die erste und zweite exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 4370 fl. geschätzten Realitäten für abgehalten erklärt wurden, nunmehr am

3. Juli 1865,

früh 9 Uhr, zur dritten exekutiven Feilbietung in loco der Realitäten geschritten werden wird.

R. F. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. Juni 1865.

(1222—3) Nr. 9076.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten R. F. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung wegen, aus dem Urtheile vom 11. Juni 1864, Z. 8627, schuldiger 1000 fl. c. s. c. die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Florianischitsch von Jafer gehörigen, im Grundbuche Lustthal Rktf. Nr. 1, Tom. I, Fol. 191 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls vom 9. Mai 1865, Z. 7501, auf 7552 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube bewilliget, und zu dem Ende die Tagungen auf den

19. Juli,

19. August und

20. September d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität beim dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. F. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juni 1865.